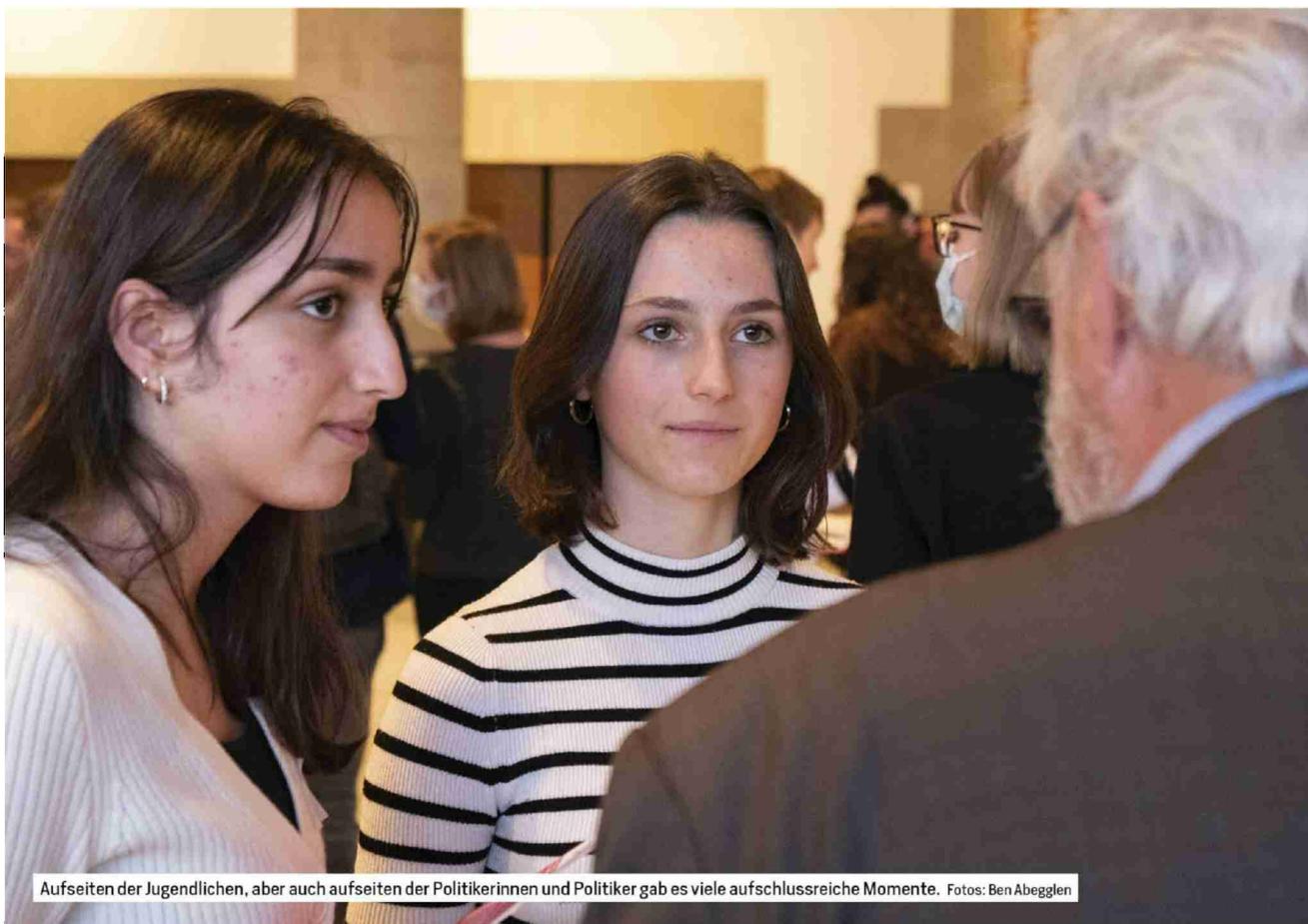




## vor den kantons-wahlen

# Wenn Politikerinnen und Politiker Jugendliche «daten»

Anlässlich der kantonalen Wahlen hatten rund 80 Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II aus dem Kanton die Möglichkeit, amtierende Grossrätinnen und Grossräte während eines «Speed-Datings» kennenzulernen, **Projekte** im Bereich der Jugendpartizipation zu entdecken und an verschiedenen Ideenbörsen zum Thema Demokratie teilzunehmen.



Aufseiten der Jugendlichen, aber auch aufseiten der Politikerinnen und Politiker gab es viele aufschlussreiche Momente. Fotos: Ben Abegglen



## von Ben Abegglen

«Politikerinnen und Politiker sind ganz normale Menschen», so die profunde Erkenntnis von Rahel, eine der zahlreichen Jugendlichen, die an diesem Freitagnachmittag durch die Tore des Rathauses in Bern geströmt sind. Das Event stand unter dem Motto «Jugend für Demokratie», initiiert wurde es vom Grossen Rat und dem **Projekt** «CH+ Games for Democracy». Die Veranstaltung hatte zum Ziel, den jungen Menschen einen spielerischen Zugang zur Politik zu ermöglichen. Daher standen Spass und gegenseitiges Kennenlernen im Zentrum des Treffens zwischen Politik und Jugend.

Dass sich der im Wachstum befindende Körper einige interessante Veränderungen durchmacht, wurde von einigen Teilnehmenden offenbar durch ihren Olfaktus aufgedeckt. Und so forderte ein mutiger Bursche, dass doch kurz die Fenster zu öffnen seien. Nachdem dies geschehen war, konnte das Event beginnen.

### Speed-Dating, Ideenbörse und Marktstände

Zu Beginn der Veranstaltung tauchten die jungen Menschen geradewegs in die teilweise schleierhaft anmutenden Tiefen des politischen Systems ein, wobei die Sprecherinnen und Sprecher am Rednerpult viel zu sagen hatten, dabei blieb einiges ungesagt und ungeklärt. So kam es, dass ein Jugendlicher den Reporter auf dem Weg zum Speed-Dating, welches in der Eingangshalle des Rathauses stattfand, fragte, ob er verstanden hätte, was nun genau geschehe.

Nachdem die anfängliche Verwirrtheit schliesslich verflogen war, verbreiteten sich die Grossrätinnen und Grossräte an Stehpulpen und standen den interessierten jungen Menschen Rede und Antwort. Die Jugendlichen hatten so die Möglichkeit, verschiedene Fraktionsmitglieder wäh-

rend kurzen Intervallen etwas besser kennenzulernen. «Es war etwas zu kurz, für meinen Geschmack», erklärte Rahel nach dem Date.

Ungefähr anderthalb Minuten dauerten die «Eins-zu-eins-Dates», während denen die jungen Gäste Themen mit Demokratiebezug oder eigene Gedanken in ungezwungener Atmosphäre besprachen. «Es ist wirklich eine coole Sache. Die jungen Menschen sind interessiert und stellen spannende Fragen», so das Resümee von SVP-Grossrat Mathias Müller. Diese Meinung teilt Amtskollegin Manuela Kocher-Hirt: «Es macht wirklich grossen Spass und ich bin auch etwas gefordert, da die Fragen der Jugendlichen sehr vielfältig sind.»

An der ersten Ideenbörse «Ich wünsche mir ...» teilten die 16- bis 18-jährigen Besucherinnen und Besucher mit, was sie sich von Politikerinnen und Politikern wünschen. In der zweiten mit dem Titel «Was passiert im Parlament?» ging es um die Frage, wie Prozesse und Debatten im kantonalen und nationalen Parlament transparenter und verständlicher kommuniziert werden könnten. Daneben gab es verschiedene Marktstände. Dort wurden **Projekte** vorgestellt, welche die **Förderung** der politischen Beteiligung zum Ziel haben und bei denen die Jugendlichen selber aktiv werden können.

Am Anlass «Jugend für Demokratie» beteiligten sich neben den beiden Initianten das Jugendparlament des Kantons Bern, Bärn c'est nous – Amt für Kommunikation des Kantons Bern, der Campus für Demokratie, der Verein «**Discuss it**» und der Dachverband der Schweizer Jugendparlamente.

Nr.197765, online seit: 5. März – 19.02 Uhr

### VIDEO

[www.jungfrauzeitung.ch/artikel/197765](http://www.jungfrauzeitung.ch/artikel/197765)



Hauptausgabe

Jungfrau Zeitung  
3600 Thun  
033/ 826 01 01  
www.jungfrauzeitung.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Seite: 3  
Fläche: 347'853 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1084696  
Themen-Nr.: 800.022

Referenz: 83604892  
Ausschnitt Seite: 3/6

“

**Es ist wirklich eine coole Sache. Die jungen Menschen sind interessiert und stellen spannende Fragen**

**Mathias Müller**  
SVP-Grossrat

“

**Es macht wirklich grossen Spass und ich bin auch etwas gefordert, da die Fragen der Jugendlichen sehr vielfältig sind**

**Manuela Kocher-Hirt**  
SP-Grossrätin



Grossrat Mathias Müller im Gespräch mit einem Jugendlichen.



Die anwesenden Politikerinnen und Politiker freuten sich über das Interesse der jungen Menschen.



Während rund anderthalb Minuten konnten die Jugendlichen mit den Grossrätinnen und Grossräten plaudern.



Hauptausgabe

Jungfrau Zeitung  
3600 Thun  
033/ 826 01 01  
www.jungfrauzeitung.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Seite: 3  
Fläche: 347'853 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1084696  
Themen-Nr.: 800.022

Referenz: 83604892  
Ausschnitt Seite: 4/6

Das Interesse an der Demokratie wecken und die politische Beteiligung fördern: Dies war das Ziel der Veranstaltung.





Hauptausgabe

Jungfrau Zeitung  
3600 Thun  
033/ 826 01 01  
www.jungfrauzeitung.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Seite: 3  
Fläche: 347'853 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1084696  
Themen-Nr.: 800.022

Referenz: 83604892  
Ausschnitt Seite: 5/6



Rund 80 Schülerinnen und Schüler tauschten sich mit Kantonsparlamentarierinnen und -parlamentariern aus.



## Apps sollen beim Wahlentscheid helfen

«CH+ Games for Democracy» ist ein forschungsbasiertes **Gemeinschaftsprojekt**, in dem spielerische Konzepte für die politische **Selbstbildung** umgesetzt werden.

Teil des **Projekts** sind zwei Wahlhilfe-Apps, die bis zu den eidgenössischen Wahlen im Herbst 2023 auf kantonaler Ebene weiterentwickelt werden. Ziel ist es einerseits, junge Wählerinnen und Wähler bei ihrem Wahlentscheid zu unterstützen und andererseits die Neugier und Freude an der schweizerischen Demokratie zu wecken.

Die Veranstaltung «Jugend für Demokratie», die in Zusammenarbeit mit dem Grossen Rat des Kantons Bern organisiert worden ist, ist der erste Live-Anlass von «CH+».

Die Rückmeldungen der Beteiligten sollen ebenfalls dazu beitragen, die Apps und andere Angebote des **Projekts** «CH+» zur **Förderung** der politischen **Bildung** zu verbessern.